

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	10.09.2019	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	11.09.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht zum „Aktionsbündnis Inklusion“

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beirat für Behindertenfragen, 20.12.2017; Seniorenrat, 17.01.2018; Schul- u. Sportausschuss, 23.01.2018; Sozial- und Gesundheitsausschuss, 23.01.2018; Jugendhilfeausschuss, 24.01.2018; Integrationsrat, 24.01.2018; Fachbeirat für Mädchenarbeit, 14.02.2018; Psychiatriebeirat, 21.02.2018; Rat der Stadt Bielefeld, 08.02.2018; Drs.-Nr. 5563/2014-2020
Beirat für Behindertenfragen, 28.11.2018; Sozial- und Gesundheitsausschuss, 22.01.2019; Drs.-Nr. 7446/2014-2020

Sachverhalt:

Nach Empfehlung durch den Beirat für Behindertenfragen hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss die Verwaltung im Januar 2019 mit der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem „Zwischenbericht zur Inklusionsplanung“ beauftragt. Im Rahmen seiner Beratungen hat der Beirat für Behindertenfragen auf die große Bedeutung von Maßnahmen i.Z. Öffentlichkeitsarbeit verwiesen. Die „Kommunale Inklusionsplanung“ greift diese Anregung auf und konkretisiert mit dem „Aktionsbündnis Inklusion“ die Zielsetzungen und Aufgabenstellungen im Handlungsfeld 11.

Handlungsfeld 11 – Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Das Handlungsfeld 11 berührt zentrale Bedingungen für das Entstehen einer inklusiven Gesellschaft. Denn: das Gelingen von Inklusion hängt in allen Lebensbereichen davon ab, mit welcher Haltung Menschen mit Behinderungen und ihren Anliegen begegnet wird. Wenn sie ganz selbstverständlich als Teil der menschlichen Vielfalt wahrgenommen werden, wenn ihre Anliegen überall selbstverständlich mitgedacht werden und wenn zugleich die positiven Folgen dieses Mitdenkens für alle Menschen außer Frage stehen, entsteht Inklusion.

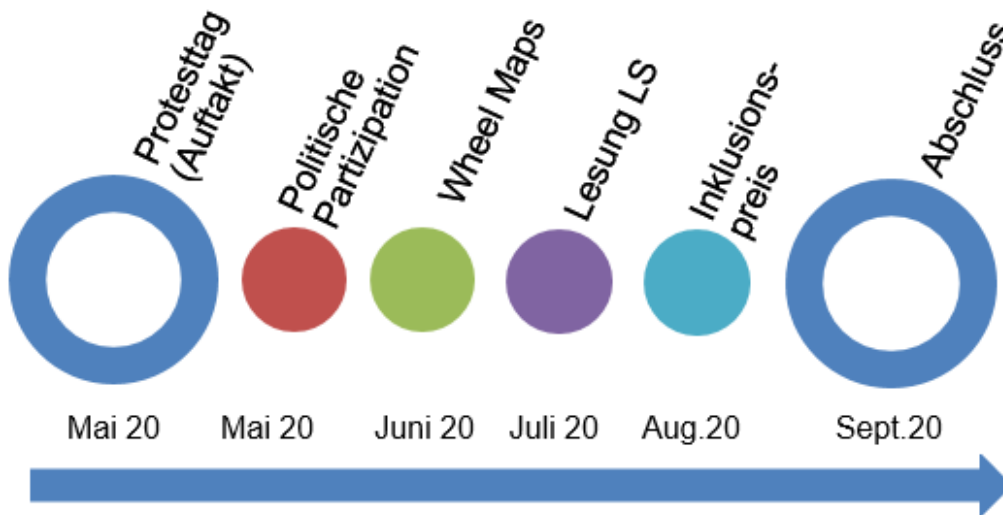
Bewusstseinsbildung zielt auf die „Barrieren in den Köpfen“ ab und ist damit die zentrale Bedingung für das Entstehen einer inklusiven Gesellschaft.

„Aktionsbündnis Inklusion“

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing“ wird das „Aktionsbündnis Inklusion“ als jährlich wiederkehrendes Format angesiedelt. Das Aktionsbündnis speist sich durch Themen und Veranstaltungen aus weiteren Handlungsfeldern des Inklusionsplanes, wobei diese jährlich variieren (abhängig von Maßnahmen aus anderen Handlungsfeldern). Das Aktionsbündnis dient zudem zur Abbildung von schnellen und sichtbaren Erfolgen, so dass die Veranstaltungen als bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Steigerung der

gesellschaftlichen Wertigkeit zum Themenfeld „Inklusion“ beitragen. Dies wird unterstützt durch den Einsatz einer prominenten Schirmherrschaft und den Einsatz der lokalen Medienlandschaft. Die jeweiligen Veranstaltungen werden in Kooperation mit verschiedensten Stakeholdern entwickelt, organisiert und durchgeführt.

Das „Aktionsbündnis Inklusion“ wird erstmalig in 2020 realisiert und soll zeitlich und inhaltlich wie folgt ausgestaltet werden:



Die jeweiligen Veranstaltungen adressieren verschiedenste Zielgruppen (z. B. Fachleute, Bürgerinnen und Bürger), so dass eine ganzheitliche Darstellung und Betrachtung von Inklusion gewährleistet wird.

Die Veranstaltungen im Einzelnen

Bielefelder Protesttag

Der Protesttag wird zur Bekanntmachung des „Aktionsbündnis Inklusion“ und der jeweiligen Maßnahmen genutzt.

- Information und Vorankündigung über Veranstaltungen
- Darstellung des kommunalen Inklusionsplanes

Bielefelder Impulstag UN-BRK

Als Grundlage des Inklusionsplans gibt die UN-BRK grundlegende Impulse für eine inklusive Gesellschaft. Diese Grundlagen sollen an einem jährlich wiederkehrenden Tag gesellschaftlich bekanntgemacht und diskutiert werden. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer angesprochen sind Expert*innen, Praktiker*innen sowie Menschen mit Behinderung. Sie sollen zum Zweck der Bewusstseinsbildung, des Wissensaustausches und der Vernetzung zusammengebracht werden. Im Idealfall ergeben sich aus den Diskussionen Impulse, die von Politik und Verwaltung genutzt werden können, um die Umsetzung der Konvention realitätsnah zu gestalten.

Die Auftaktveranstaltung im Mai 2020 widmet sich dem Thema Partizipation. Dieses Querschnittsthema der Konvention gilt als Ziel, Grundsatz, Recht, staatliche Verpflichtung, Monitoring-Aktivität und menschenrechtlicher Auftrag zugleich. Konkret soll gefragt werden, wie Formen der repräsentativen Partizipation (zum Beispiel Gremien) strukturell und situativ aussehen müssen, damit Menschen mit hohen Unterstützungsbedarfen diese zur Artikulation ihrer Interessen nutzen können.

Wheel Maps

Die Wheelmap ist eine digitale Karte (App per Handy) für rollstuhlgerechte Orte. Seit 2010 kann Jede und Jeder rollstuhlgerechte Orte finden, eintragen und über ein Ampelsystem bewerten – leicht und übersichtlich. Weltweit nutzen Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen Wheelmap.org als Werkzeug für ihre Tagesplanung. Aktuell sind über 850.000 Cafés, Bibliotheken, Schwimmbäder und viele weitere öffentlich zugängliche Orte erfasst. Die Wheelmap ist in 25 Sprachen verfügbar und als kostenlose App fürs iPhone und fürs Android-Phone erhältlich.

In Kooperation mit den „Sozialhelden e. V.“ wird in 2020 eine Auftaktveranstaltung organisiert, um Bielefelder Bürgerinnen und Bürger in die Lage zu versetzen, die Infrastruktur Bielefelds (Cafés, Restaurants, Freizeitangebote) auf Barrierefreiheit überprüfen zu können. Im Zuge der organisierten Aktionen können je nach Größe des Teilnehmerkreises bereits innerhalb eines Nachmittags hunderte Orte Bielefelds hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit bewertet werden. Dies steigert die Sensibilisierung auf vorhandene Barrieren und ermöglicht es den Menschen, sich über Teilhabemöglichkeiten innerhalb der Stadt zu informieren. In den Folgejahren soll darauf mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen aufgebaut werden.

Lesung in Leichter Sprache

Zielsetzung dieses Bausteins ist es, die kulturelle Vielfalt durch Inklusion in den Fokus zu nehmen und Denkanstöße für eine inklusive Gesellschaft zu geben. Die geplanten Veranstaltungen sollen in Bielefelder Kulturorten (z. B. Theater am Alten Markt) stattfinden, um den örtlichen Bezug zu Bielefeld herzustellen.

In Kooperation mit einem Büro für Leichte Sprache werden in 2020 eine oder mehrere Lesung(en) angeboten. Denkbar ist, dass neben bekannten Werken auch eigene Kurzgeschichten dargestellt werden. Als Vorleser*innen werden bekannten Bielefelder Persönlichkeiten genutzt, die die Veranstaltung öffentlich wirksam unterstützen.

Inklusionspreis

Ziel des Inklusionspreises ist es, das gelungene inklusive Zusammenleben sowie die Umsetzung der Inklusion im Bewusstsein der Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern. Ausgezeichnet werden innovative Projektideen und Einzelpersonen als „Held oder Heldin des Alltags“, die Selbstbestimmung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Chancengleichheit aller Menschen voranbringen. Bewerben können sich Organisationen und Einrichtungen aber auch Firmen mit Sitz in Bielefeld sowie Einzelpersonen.

Abschlussveranstaltung

Das „Aktionsbündnis Inklusion“ endet mit einer offiziellen Abschlussveranstaltung. Hier werden die Highlights der jeweiligen Veranstaltungen dargestellt und ein Ausblick auf das Folgejahr gegeben. Die Veranstaltung soll als „Festakt“ angelegt sein, um die Wertigkeit des Themenfeldes zu steigern. Stakeholder sind die jeweiligen Kooperationspartner der einzelnen Veranstaltungen, Presse und Medienlandschaft und interessierte Bürgerinnen und Bürger Bielefelds. Diese Veranstaltung dient zudem zur inhaltlichen Abstimmung der kommunalen Inklusionsplanung, so dass Impulse zur weiteren lebensweltnahen Ausgestaltung gewährleistet werden.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger